



AVG-EXTRABLATT

Der Dachs – die Energiealternative für Hotel- und Gastronomiebetriebe

Dachs des Monats

**Gasthaus Post,
Werner Berghammer**

Wenn doch alles so einfach im Leben wäre: Informationen sammeln, sich ein Meinungsbild schaffen, passende Partner suchen und dann eine Entscheidung treffen. Genauso hat es Werner Berghammer aber gemacht, als er Gedanken zum Einsatz alternativer Energieformen in seinem Hotel- und Gaststättenbetrieb anstellte. Das Ergebnis seiner Recherchen war nach eigenen Eindrücken „eine hervorragende Investition“ in ein Kleinkraftwerk, das gleichzeitig Wärme und Strom herstellt.

„Strom braucht einfach jeder“, sagt Berghammer, „insbesondere in meinem Betrieb macht es deutlich Sinn, eigenen Strom zu erzeugen und ihn auch selbst zu nutzen.“ Über einen örtlichen SHK-Fachbetrieb ist er auf den Service und das Know-how der AVG gestoßen. „Für mein Geschäft ist es immens wichtig, vertrauenswürdige, zuverlässige Partner vor Ort zu haben, auf die ich mich jederzeit verlassen kann“, betont der Gastronom. Bei der AVG stimme die Struktur, die objektive Beratung und der Sinn für hochwertige Produkte, so Berghammer.



Er selbst ist davon überzeugt, mit erstklassigen und regionalen Produkten, unabhängig ob aus naturnaher regionaler Landwirtschaft oder der Industrie, eine Wertschöpfungskette zu bilden, die auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit setzt, statt auf billige Einspareffekte, „die uns am Ende teuer zu stehen kommen“. So wertet der Koch biologisch angebaute Produkte aus dem eigenen landwirt-

schaftlichen Betrieb, weil „sich das am meisten für mich und meine Gäste lohnt“.

Auch bei der Lösung der Energieerzeugung setzt Werner Berghammer auf ein regionales Produkt – und die AVG in Person von Helmut Rieger als regionalen Partner. „Das ist schon ein Rund-um-wohl-fühl-Paket, das die AVG für mich geschnürt hat“, unterstreicht der Gastronom., der sich bei Fragen zu Formularen und bei der Nachbetreuung auf seinen Ansprechpartner verlassen kann. Auch wirtschaftlich lohnt sich der Rückgriff auf ein Kleinkraftwerk aus regionaler Herstellung. „Der Gasverbrauch ist zwar etwas höher, als bei meiner vorherigen alten Heizung“, bestätigt Berghammer. „Aber der Stromzukauf hat sich drastisch reduziert.“

Die Einsparung sei sogar höher, als die monatliche Finanzierungsrate. „Und am Ende des Jahres bleibt sogar noch ein geringer vierstelliger Betrag übrig.“ Entscheidend dafür sei, maximal viel des erzeugten Stroms selbst zu nutzen. „Das gelingt, weil meine Stromabnehmer nachts laufen, wenn auch das Kleinkraftwerk läuft.“ So einfach kann das Leben manchmal sein!



Der „Dachs“ ist die umweltfreundliche und wirtschaftliche Energiealternative für Wohnhäuser und Gewerbeobjekte.

Die vielen von uns realisierten Anlagen sprechen für sich.

Lassen Sie sich begeistern für die neue Energiefreiheit und machen Sie Ihren Strom und Ihre Wärme einfach selbst.



Aschaffener Versorgungs-GmbH

Bruno Mantel

Werkstrasse 2 · 63739 Aschaffenburg

Tel. 06021 319-255 · bruno.mantel@stwab.de

www.stwab.de

